

Wie es sich in der attraktivsten Gemeinde des Kantons lebt. >56



Im Wahlkampf unterstützt der Bauernverband kandidierende Bauern, doch nicht alle werden für Nationalrat empfohlen. >55



Das Festival Fantoche wird 20: Zum Jubiläum blickt Gründungsmitglied Otto Alder zurück. > 61

AARGAU

53

«Aargau, Rүүssgau, Rhygau, Limmelgau»

Zum Gedenkjahr «1415 – Die Eidgenossen kommen» lanciert das Stadtmuseum Aarau das neue Aargauer Lied

Mit dem neuen Aargauer Lied wird der Aargau als Kanton der Regionen gewürdigt. Gesucht sind möglichst viele Sängerinnen und Sänger, die ihren Gesang dem Stadtmuseum Aarau zur Verfügung stellen.

VON JÖRG MEIER

Im Aargau sind zwöi Liebi ist das Aargauer Lied schlechthin. Es gehört zu den bekanntesten Schweizer Volksliedern. Und wenn auch wohl nur wenige Aargauerinnen und Aargauer alle Strophen kennen – die Melodie ist Allgemeingut.

Doch jetzt erhält «Im Aargau sind zwöi Liebi» ernsthafte Konkurrenz. Ein neues Lied möchte den Aargau musikalisch erobern. Es heisst ganz unbescheiden und leicht provokativ «S neue Aargauerlied». Das Lied wird ab nächster Woche über verschiedene Kanäle zu den Aargauerinnen und Aargauern gebracht. Es soll den ganzen Aargau zum Singen bringen und es soll daran erinnern, dass der Aargau der Kanton der Regionen ist. Hinter dem neuen Lied steckt das Stadtmuseum Aarau mit seinem Projekt «Die Aargauer Regionen – eine klingende Hei-

D Aare macht sich bräit und überfluetet eusi Gäerte, / s git Rüebl statt Zibebe, s git Biber und nimm Bääre, / Schmalspurflüss benetze d Sütetäaler / bis zum Halt of Verlange a de Ändmoräne.

matkunde». Es ist der Beitrag des Museums an das kantonale Gedenkjahr «1415 – Die Eidgenossen kommen».

IM JAHR 1415 haben die Eidgenossen in einem handstreichartigen Feldzug den Habsburgern ihre Stammlande im Aargau entrissen. Im Rahmen der Aufteilung der eroberten Gebiete unter den Eidgenossen sind die vier Regionen Berner Aargau, Baden, Freiamt und Fricktal entstanden. Die Regionen prägen bis heute den Kanton. Sie wirken auf die Politik und sind identitätsstiftend. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die Diskussion um die Standorte der Berufsschulen im Aargau. Da wehren sich die Regionen für ihre gefährdeten Schulen und stellen sich gegen jede Zentralisierung – und wäre sie ökonomisch auch noch so sinnvoll.

Das Stadtmuseum Aarau macht im Rahmen des Gedenkjahres die Bedeutung der vier Regionen für den Aargau zum Thema, und zwar auf musikalische Art und Weise. Es hat dazu ein Lied – «S neue Aargauerlied» – herstellen lassen. Das Lied stammt aus der Feder der jungen Aarauer Pino Dietiker (Text) und Steven Parry (Komposition) und es besingt den Aargau und seine vier Regionen.

Jetzt sollen möglichst viele Menschen im Aargau das neue Lied singen. Einzelpersonen, Ad-hoc-Gruppen, Schulklassen, Chöre – alle Aargauerinnen und Aargauer sind eingeladen, sich der gesanglichen Herausforderung zu stellen. Mehr noch: «Wir möchten, dass sich die Menschen beim Singen filmen und dem Museum dann die entsprechende Aufnahmen zur Verfügung stellen», erklärt Martin Handschin, vom Büro «im-Raum» in Baden, der das Konzept mitentwickelt hat.



Möglichst viele Menschen im ganzen Kanton sollen das neue Aargauer Lied singen.

Diese Aufnahmen sind einerseits das Ausgangsmaterial für eine Ton-Installation mit dem Titel «Klingende Heimatkun-

D Limmel brandet bsoffe gäge d Laitplanke, / iri Fisch strande tjuunet im Frässbalke, / d Turbine wirble im Elektromog, / im Thermalwasser tanze si Rock 'n' Roll.

de», die vom 24. Oktober bis zum 20. November 2015 im Foyer des Stadtmuseums Aarau zu sehen ist. Andererseits werden

die Aufnahmen gebraucht, um einen Film zu realisieren, der die Beiträge aller Sängerinnen und Sänger in einem Clip zusammenbringt. Dieser Clip wird zum Abschluss des Gedenkjahres am 20. November in Aarau gezeigt.

«Das Lied ist unsere Ausgangslage, um mit der Aargauer Bevölkerung ins Gespräch über die Regionen zu kommen», sagt Martin Handschin. So wird das «Aargauerlied-Mobil», das vom 7. bis 19. September in allen Bezirkshauptorten Halt machen wird, nicht nur als Tonstudio die-

nen. Sondern die Sängerinnen und Sänger können sich auch via Fragebogen über ihr Verhältnis zu ihrer Region äussern. Eine Installation im Stadtmuseum ab dem 24. Oktober wird dann die Resultate der Umfrage zugänglich machen. Ebenfalls Teil der Installation sind – neben vielen Liedinterpretationen, Expertenstimmen aus den Regionen über die Regionen.

Ob das neue Aargauerlied das altbekannte «Im Aargau sind zwöi Liebi» ernsthaft konkurrenzieren kann, wird sich weisen. Sicher ist aber, dass es zu reden geben

wird, ist doch der Text ziemlich modern und daher wohl für viele gewöhnungsbe-

De Rhy bringt Schuum und schmöckt nach Malz und Hopfe, / oberhalb vo sim Chnü het er Saurierchnoche, / er git Salz zum Chöche, und foosch en Fisch, / wird er Doppelbürger sii und redt Schnüerlischrift.

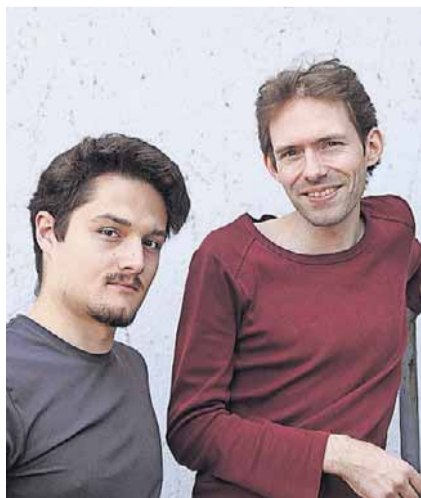
dürftig. Das gilt auch für den Refrain, dessen Anfang diesem Text den Titel liefert: «Aargau, Rүүssgau, Rhygau, Limmelgau».

«S NEUE AARGAUERLIED» – WIE KANN ICH MITMACHEN?

Wer mitsingen möchte, hat drei Möglichkeiten: – Vom 7. bis 19. September 2015 ist das Museum mit einem Mobil mit «S neue Aargauerlied auf Tour – deine Stimme zählt!» in den vier Regionen des Aargau unterwegs und nimmt live die Beiträge auf (Tournéeplan: www.stadtmuseum.ch). – Vom 24. Oktober bis 10. November kann man direkt im Stadtmuseum singen.

– Wer will, kann ohne Unterstützung des Stadtmuseums singen und schickt den Beitrag bis spätestens 10. November 2015 dem Stadtmuseum zu. Zum Mitmachen braucht es: – Text, Partitur und Lied (Instrumental-Version oder Version mit Gesang) – Filmkamera mit Ton (Handy, Computer oder kleine Kamera) – Abspiegelgerät mit Kopfhöreranschluss (Handy, Computer, Musikanlage) – Kopfhörer

Ziel des Projektes ist es, mit einer möglichst grossen Anzahl Menschen im Aargau «S neue Aargauerlied» zu singen. Die Beteiligten filmen sich beim Singen. Der junge Aarauer Schriftsteller Pino Dietiker hatte den Auftrag, in seinem Liedtext (die ersten drei Strophen sind in den oben stehenden Artikel eingestreut) die vier Regionen des Kantons zu thematisieren. Dass dieser Text zu reden geben wird, ist den Beteiligten klar. (JM)



Pino Dietiker (Text, links) und Steven Parry (Musik)

Lied hören, Meinung sagen auf: www.aargauerzeitung.ch

INSERAT

FDP
Die Liberalen

Nationalratswahlen
18. Oktober 2015

Thierry Burkart
Gradlinig – Überzeugend – Bürgerlich

Philipp Müller in den Ständerat

LISTE 3